

amplo, aptoque ad repræsentandum unicum opus, qualis est fornix in D. Ignatii Templo. Si vero propter firmam irregularem, ut dicimus architectura extra punctum aliquantulum deformetur, & figuræ pariter operi optico inter mixtæ extra commune punctum aliqualem patientur deformitatem, præterquam quod a supra dictis rationibus excusatur, nequaquam id vitio arti est, sed laudi, quandoquidem ars a suo puncto exhibet proportionem posito ut rectum, ut planum, ut concavum id quod tale non est.

**Ut Perspectivæ Tyronibus consulerem, qui fortasse non adeo facile percipient duodecim primas figurarum explicationes, totidem novas, explicationem hic addo.**

**FIGURA I.**

*Explicatio linearum plani, & horizontalis, punctorum oculi, & distantia; de hoc ultimo pressius.*

**T**res lineæ diversi inter se nominis, & muneris, item, & duo puncta præcipue necessaria sunt, ut delineatio quælibet optice reddi queat: prima vocatur linea plani, secunda horizontalis ubi est punctum oculi de tertia loquar in elevationibus: alterum de duobus punctis assignatur oculo, & vulgo dicitur punctum oculi; alterum vero assignatur distantia, a qua nomen habet. Punctum oculi notissimum est, punctum vero distantia non ita; in hujus igitur explicatione morabor, & ut clarius ostendam quid sit, & quomodo formandum sit, se legi descriptionem Ecclesiæ geometricæ habitam, quam in tres partes divisi, in vestigium, sectionem, & interiorem faciem, in qua facie velit quis pingere, seu delineare aliquid optice, ut elongetur ad mensuram apertura quadrati P, ut habes in vestigio, & ad mensuram profunditatis Q, quam habes in sectione.

Super faciem CCCC, quam putasse delineamentum, habes rationem, qua debes disponere supra dicta puncta, & lineas. H.I. erit linea plani: N.O.N.

als wie etwa das Gewölbe in der S. Ignatius Kirche / vorstellen könne / ein einziger Punkt genommen werde. Wann aber wegen eines irregularen Standes oder Lagers das Gebäu außerhalb des Puncten ein wenig / und die der perspectivischen Arbeit untermischte Figuren außer dem allgemeinen Puncten gleichfalls etlicher massen ohngestaltet heraus kommen / so ist solches über die / daß es obberührter Ursachen halber entschuldiget wird / der Kunst keines Weges für einen Fehler / sondern vielmehr zum Lob anzuschreiben: angesehen durch die Kunst dasjenige von seinem Punct aus / also proportioniert / gerad / flach oder hohl scheinbarlich vorgestellet wird / so doch an und für sich selbst solcherley nicht ist.

**Zu mehrerer Bequemlichkeit der Anfängere / und derjenigen / so in der Perspectiv-Kunst noch nicht sonderlich geübt seynd / habe ich etliche Erklär- und Auflegungen über die zwölf erste Figuren hierbey fügen wollen.**

**Erste Figur.**

**Erklärung der Grund- und der Horizont-Linie; wie auch des Aug- und des Distanz-Puncten: und zwar von diesem letztern etwas weitläuffiges.**

**W**er einen Riß / es sey was für einer wolle / in das Perspectiv bringen will / der muß notwendig und fürnehmlich auf drey Linien / und zwey Puncten sein Absichten richten. Eine Linie setzet man dahin / wo die Füße stehen / und heisset sie die Grund-Linie; die andere aber findet sich da / wo das Aug steht / und wird die Horizont-Linie genannt. Von der dritten Linie solle bey denen Aufzuehungen geredet werden. Der eine aus denen zwey Puncten wird dem Aug-Punct zugeeignet / und ist der beständige; der andere hergegen wird zu der Distanz genommen / ist aber nicht so beständig / jedoch weit notwendiger; indeme mittelst desselben ein jedes Ding seine Verzeiffung bekommt. Bey diesem Puncten nun / und seiner Erklärung werde ich mich in etwas auffhalten; und habe zu dem Ende / damit es desto klärer erhelle / was er seye / und wie er zu formieren seye / eine Geometrische auffgerissene Kirche zum Muster erwählt / und selbige in drey Theil getheilet; nemlich in den Grund / den Durchschnitt / und den innern vorder Theil; als in dessen letztern Mitte man nach Belieben etwas perspectivisch also zu mahlen oder zu zeichnen hat / daß es so viel als das Viereck P in dem Grund / und die Verzeiffung Q in dem Profill oder Durchschnitt sich in die ferne ziehe und verliere.

Beym innern vorder Theil CCCC, so an statt des Muster-Riesses dienet; wird gezeigt / wie man obbemeldte zwey Linien und zwey Puncten setzen müsse; nemlich H.I. wird die Grund-Linie / und N.O.N. die Horizont-Linie seyn / welche so weit von der Grund-Linie / als